



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XVI. Wider die vngerechte Haußschaffner/ Vögt/ vnd Keller/ welche ihre  
Herrn/ vnd die armen Vnderthanen leiegen vnd betriegen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

welche nicht Macht haben mit den Sünden ihres Herren / welche ihnen vndergeben / ihnen Freunde zu machen / noch dieselben hin zuschicken. Darumb ist dieses die beste Auflegung der Gleichnuß heutigens Euangelij: der Haußschaffner hat zwar vnrecht gehandelt / dann er hat seines Herren Güter vnrechtlich verthan: aber in dem Fall hat er nicht vnrecht gehandelt / in dem er seines Herren Schuldigern etliche Schulden nachgelassen / vnd ihme Freunde damit gemacht hat / dann solches hat er Wege / vnd Macht gehabt: er war seines Herren Haußschaffner / er hats auch nicht heimlicher oder diebisch weis / hinder seinem Herren gethan / barumb hat es auch seinem Herren nicht mißfallen / sondern er hatte es viel mehr gelobt / daß er so klüglich gehandelt. Derhalben (sagt vnser Herr Christus) sollen wir vns auch also Freundemachen / mit dem Reichthumb vnserer H. E. I. E. I. / welche vns als Haußschaffnern vndergeben / so werde vns auch vnser Herr loben / daß wir so fürsichtiglich gehandelt / vnd wird sagen: Kompt her ihr Gebenedeyten meines Vatters / besitzet das Reich / welches euch bereit ist vs Anbegin d Welt / dann ich bin hungerig gewesen / vnd ihr habt mich gespeiset. Er wirdt auch sagen: Ey du frommer vnd getrewer Knecht / darumb daß du vber weingem diß getrew gewesen / will ich dich setzen vber viel: geheeyn in die Stadt deines H. E. I. E. I. Vnd ferner spricht vnser Herr Christus: Die Kinder dieser Welt seindt klüger / dann die Kinder des Liechts.

in ihrem Geschlecht. Durch die Kinder dieser Welt verstehet vnser Herr Christus / die rohen Weltkinder / welche der Welt nachleben / dieselben seindt klüger als die Kinder des Liechts: das ist / als die frommen vnd gottseligen Menschen / welche Christo dem wahren Liecht / wie er in dem Euangelio Sancti Johannis genandt wirdt / nachfolgen. Die Weltkinder seyndt aber nicht simpliciter klüger / sondern sie seindt nur secundum quid, als in weltlichen Sachen klüger / darumb spricht vnser Herr Christus in ihrem Geschlecht: quia simpliciter prudens non est, nisi qui considerat vltimū & vniuersalem finem, qui Deus est. Dann gleich wie die Nachreulen / vnd die Mäuse des Nachts besser sehen als wir / doch sehen wir simpliciter besser: Also seindt auch die Weltkinder secundū quid, vnd in ihrem Geschlecht klüger vnd geschwinder auff ihre Vortheil vnd Gewinn / vnd ihre Reichthumb zu gewinnen / als die Frommen vnd Gottseligen auff ihre geistliche Gewinn: doch seindt die Kinder des Liechts simpliciter klüger / als die Weltkinder / vnd wann man die Kinder des Liechts mit Weltkindern simpliciter vergleicht / so seindt die Kinder des Liechts allein klug / die Weltkinder aber seindt thörichte Leuth / wie in dem Gleichnuß vordem zehen Jungfrauen zusehen. Darumb / wer recht klug seyn will / der folge Christo dem rechten wahren Liecht / vnd sey ein Kind Christi des Liechts / so ist er recht klug / vnd ein Kind des ewigen Lebens / Amen.

1 Thes. 5

Ioan. 1.

Matt 25. 2

Mark 13

Ev. 22.

Luc 16

Am neunnden Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 16. Sermon. Wieder die vngerechte Haußschaffner / Bögt / vnd Keller / welche ihre Herren / vnd die armen Vnderthanen belügen vnd betriegen.

Über die Wort:

Vnder der Here lobet den vngerechten Haußschaffner / daß er fürsichtiglich gehandelt hette. Luc. 16. cap. v. 8.



Smöchten etwan etliche diebische Bögt vnd Keller / welche ihre Herren / vnd deren Vnderthanen belügen vnd betriegen / gedencen / sie wolten auch an jenem Tag / wann sie auhn für den Richter stuel Gottes Rechnung thun / von vnserm Herrn Christo gelobt werden / daß sie klüglich / ich soll sagen / so diebisch gehandelt / weil dieser vngerechte Haußschaffner auch gelobt worden. Derhalben will ich wider sie hiermit erweisen / wie ein grosser Vnderchied: wischen ihnen / vnd dem vngerechten Haußschaffner / dessen im heiligen sonäglichen Euangelio gebacht wirdt. Gott gebedaru sein Genad.

haben ihren Herren ein leiblichen Eydt geschworen / sie wolten ihnen getrew seyn / solch ihr Eydt brechen sie nun / wann sie ihre Herren belügen / vnd ein blinde Blancke daher machen. Dieser vngerechte Haußschaffner hat den Vnderthanen seines Herren etliche Schulden nachgelassen / vnd möchte etwan auff erheblichen Ursachen beschehen seyn / etwan / weil sie vordortheilt / oder zuviel geschrieben gewesen: aber ein diebischer Bögt vnd Keller / ich rede aber allhier nicht von allen Bögen vnd Kellern / die frommen bleiben hiermit vngetadelassen mit allein den armen Vnderthanen nicht nach / da gleich zu viel geschrieben ist / sondern sie dürffen auch wohl vber das zu viel geschrieben / noch mehr von den armen Vnderthanen nehmen / vnd es ihren Herren nicht verrechnen / welches gewaltliche grosse Sünden seindt. Dieser vngerechte Haußschaffner hat nicht hinder seinem Herren her gefischt / sondern er hat es seinem Herzen angezigt / daß er / vnd wie viel er den Schuldner seines Herren nachgelassen hat / vnd auß was Ursachen solches beschehen: wann das auch noch zur Zeit die Bögt vnd Keller ehen / so können sie gelobt werden / vnd ob sie gleich ihre Herren nicht beirwegen loben / so wirdt sie doch vnser Herr Christus loben: aber (Gott erbarme es) erstlich

Dieser vngerechte Haußschaffner hat zwar die Güter seines Herren vnrechtlich verthan / er hat sie verläßt / verfannt / vnd nicht gute Achtung darauff geben / er hat aber seinem Herren nichts gestohlen / er ist kein Dieb gewesen: aber etliche Keller jest zur Zeit / die zwacken ihren Herren heimlich ab / machen ein X für ein V. so können sie der Rechnung zu / vnd praestieren die Regulam falsi vnd subtractionis vordlich / vnd die das thun / die seindt nicht schlechte Diebe / sondern sie seindt methendige Diebe / dan sie

eilliche Keller jetzt zur zeit fragen nichts darnach / ob sie gleich Christus vnser Herr vnd Seligmacher nicht lobt / sie sehen nur gern / wan sie ihre weltliche Herren loben / vnd wann sie Dank vmb dieselben verdienen. Darumb besessen sie sich / den armen vnderthanen nicht allein nichts auß erhebllichen vnd billichen Ursachen nachzulassen / sondern sie besessen sich auch noch darzu / die vnderthanen / den weltlichen Herren zugefallen / mit neuen Beschwernussen zuverlegen. Aber wann nuhn dieselben von ihrem Ampt abkommen / ehe sie sterben / wie dann solches oft denjenigen vögten vnd Kellern / welche so wol denen wollen / begegnet / so kommen solche neuwe / von ihnen aufgebracht Beschwernussen auff sie selbst / vnd auff ihre Kinder / vnd haben auch alsdann keine Freunde in der Welt / sterben sie aber / so haben sie noch weniger Freunde / Gott vnd das ganze himmlische Heer / vnd alle Hyligen wollen als dann sich ihrer nicht erbarmen / noch annehmen. Der Teuffel so ein abgefagter Feind des Menschlichen Geschlechts / ist ihr bester Freund / der wirdt sie mit ihme in die ewige Heil vnd Verdammung nehmen. Vnder diese Diebskunst gehören auch die Handtrey vnd Verwerber / so sie fürstlicher vnd herrtlicher weiß / vnd nicht auß kündlichen zugestanden Vnfall / auffstehen / Banckenrott machen / vnd abirrenig werden / vnd solche sollen auch vermöge der Policeordnung von Käyser Carolo dem fünfften des Namens / zu Augspurg in Anno 1548. auffgerich / von keiner Herrschafft oder Obrigkeit auffgenommen / noch ohne Willen der Glaubiger verleyder vnd geduldet / sondern wo die bereyten zu Hassien angenommen / den Klägern zu Recht gehalten / vnd nach gestalt der Sachen gestrafft / auch so sie wider zu häußlichen Wohnungen kommen / als dann zu keinen Ampten oder Digniteten gezeuget werden sollen / wo sie aber auß kündlichen vnd vnverschulden zugestanden Vnfällen oder Schaden in Verderben oder Außstand kommen / als dann mögen sie auffgenommen / vnd vergleydet / Mitleyden mit ihnen gehabt / vnd den gemeinen Rechten nach gegen ihnen gehandelt werden.

Am neunnden Sontag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.  
Die siebentzehende Sermon. Wie wir vns Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith machen sollen.

Über die Wort.

Vnd ich sage euch auch / machet euch Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith / auff das / wann ihr nuhn Gebrechen haben werdet / sie euch auffnehmen in die ewige Tabernackel. Luc. 16. cap. v. 10.



Smöchten etwan etliche die wort / da vnser Herr Christus in dem heutigen Evangelio also sagt / Machet euch Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith / dahin verstehen / als wolte vnser Herr Christus lehren / man solle vnd könne mit vnrecht gewinnen / nem Gut vnd Reichthumb bey Gott etwas verdien / welches ein grober Irthumb vnd Mißverständnis were / dann der Sohn Sprach spricht: Der auß vnrechtem Gut Dpffer giebt / des Dpffer ist vnrein / vnd der auß des Armen Gut Dpffer bringet / der ist aleich / als so man den Sohn vor des Vaters Augen merget. Derhalben will vnd muß ich die Wort vnser Herrn Christi außlegen vnd lehren / wie wir vns Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith machen können. Gott gebe darzu sein Genad.

Diese Wort / da vnser Herr Christus spricht / Machet euch Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith / können auß zweyerley weiß außgelegt vnd verstanden werden: Erstlichen / daß wir vns Freunde machen mit den zeitlichen Reichthumben / welche Reichthumb der Vngerechtigkeith auß etlichen Ursachen genandt werden: dann die zeitliche werden auß viererley Ursachen Reichthumb der Vngerechtigkeith genandt: Erstlich werden die zeitliche Reichthumb billich Reichthumb der Vngerechtigkeith genandt / nicht als seyen sie an sich selbst vnrecht vnd böse / dann sie seind Gottes Gab vnd Beschöpf / sondern darumb werden sie viel mehr Reichthumb der Vngerechtigkeith genandt / weil sie ein Belegenheit seind der Vngerechtigkeith vnd der Sünden / den zeitigen / die sich derselben mißbrauchen / gleich wie Sanct Paulus sagt / daß das Wissen außblisset. Zum andern werden darumb die zeitliche Reichthumb billich Reichthumb der Vngerechtigkeith geheissen / weil die Reichthumb durch die Vngerechtigkeith vnd Sünde außkommen seind: dann als die menschliche Natur erstlich von Gott erschaffen / waren alle Ding gemein / als aber die Natur abnahm / vnd der Mensch in Sünden fiel / ist der Geiz darzu kommen / der hat gemacht vnd außbracht / daß man jemand sag. Ich ist mein / seines ist dein / vnd daß ein jeder das seinige hat / vnd etliche reich / vnd die andern arm seynd.

Zum dritten werden die zeitliche Reichthumb des wegen Reichthumb der Vngerechtigkeith geheissen / weil sie vngleich außgetheilt seind: dicuntur diuiter iniquitatis quasi inaequalitatis. quod inaequaliter habentur. Item / weil sie nicht nach den Verdiensten außgetheilt seind: vnd hat der / welcher werth were / er hetze gar viel / oft sehr wenig / oder wohl gar nicht.

Zum vierden werden die zeitliche Reichthumb darumb Reichthumb der Vngerechtigkeith genandt / weil sie von der Vngerechtigkeith / das ist / von der Welt / welche gang im Bösen liegt / Reichthumb genandt werden / aber in der Warheit seind sie keine rechte Reichthumb / sondern bereytlliche / vnd Blendung der Reichthumb / daß man meynet / es weren Reichthumb / vad seind doch keine. Zum fünften seind die wort vnser Herrn Christi / da er spricht / Machet euch Freunde mit dem Reichthumb der Vngerechtigkeith / dahin verstehen / man solle sie mehr Freunde machen mit dem Gut vnd Reichthumb / welches

Eccle 34. 21 & v. 24.

1. Cor. 13.

1. Ioan. 13.